

das Neue schnell auf gegriffen und verallgemeinert werden kann. Die Parteikontrolle soll Reserven und Ansatzpunkte für das weitere Vorgehen aufspüren, bei Mängeln und Unzulänglichkeiten sich nicht mit den Erscheinungsformen zufriedengeben, sondern Ursachen aufdecken und Lösungswege weisen.

Je konstruktiver die Parteikontrolle, desto wertvoller ist sie. Gleich einem Scheinwerfer lenkt sie die Aufmerksamkeit auf die Schwerpunkte, ermöglicht qualifizierte Leitungsentscheidungen und regt, wenn erforderlich, zu einer Umverteilung der Parteikräfte an. Bedeutenden Anteil an einer wirksamen Kontrolle haben die Mitarbeiter des Parteiapparates, wenn sie, was wir anstreben, einen immer größeren Teil ihrer Arbeitszeit der politisch-organisatorischen Tätigkeit in den Partei- und Arbeitskollektiven widmen, dem Studium der besten Erfahrungen und der praktischen Hilfe bei der Lösung der Aufgaben. So ist die Unterstützung für die Grundorganisationen am effektivsten.

Je konkreter, desto qualifizierter

Ein fünfter Gesichtspunkt: Bedingung erfolgreicher Parteikontrolle ist ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens. So wie in der Parteiorganisation des Ernst-Thälmann-Werkes entwickelt sich die Arbeit in all jenen Grundorganisationen und auch Kreisleitungen gut, in denen im Widerstreit der Meinungen die besten Wege zur Realisierung der Beschlüsse des Parteitag und des Zentralkomitees gefunden werden. In einer Atmosphäre, in der der Genosse spürt, wie sehr seine Meinung gefragt ist, sein Wort etwas gilt, wachsen Kollektivgeist, Selbstvertrauen, entstehen schöpferische Ungeduld und Verantwortungsbewußtsein. Dort ringt jeder um einen wertvollen hohen eigenen Beitrag zur Durchführung der guten Politik der Partei.

Je konkreter und abrechenbarer dabei die Aufgaben gestellt werden, um so qualifizierter ist die Kontrolle. Maßstab ist auch nicht die Menge der Beschlüsse, Konzeptionen und Maßnahmenpläne, sondern ihre Qualität und das, was an Ergebnissen, an Veränderungen dabei erreicht wird. Wir ringen darum, uns in Sitzungen und Versammlungen auf das unbedingt Notwendige zu konzentrieren. Das erleichtert jeder Leitung eine gründliche, allseitige Behandlung der ökonomischen, ideologischen und organisatorischen Aufgaben. Wissenschaftler, Fachleute und Parteikommunisten schon zur Entscheidungsfindung heranzuziehen, das führt zu wissenschaftlich begründeten Beschlüssen, die sich leichter verwirklichen und kontrollieren lassen. Wesent-

lich ist dabei, nicht nur die Aufgabe klar und unmißverständlich zu formulieren, sondern auch die Verantwortung genau abzugrenzen — zu bestimmen, was Sache der Partei, der staatlichen oder wirtschaftsleitenden Organe oder der Genossen in den Massenorganisationen ist.

Sechstens schließlich ist Parteikontrolle durch das sinnvolle, harmonische Zusammenwirken einer Vielzahl von Formen und Methoden gekennzeichnet. Das gilt sowohl für die „nach außen“ gerichtete, auf die allgemeine Festigung der Staatsdisziplin zielende Kontrolle wie auch für die Pflicht der gewählten Leitungen und jedes Kommunisten zur Rechenschaftslegung vor der Partei. Immer mehr Grundorganisationen praktizieren die ständige Berichterstattung der Parteileitung in der Mitgliederversammlung, die Rechenschaftslegung der staatlichen Leiter und der Genossen Funktionäre der Massenorganisationen vor der Partei. In den Gruppen und APO rechnen die Genossen ihre Parteiaufträge ab. Gut bewähren sich ehrenamtliche Kommissionen. Bei der Vorbereitung der Generalreparatur am Elektro-Ofen II im Ernst-Thälmann-Werk berichteten Parteikommunisten, die Arbeitsgruppen und Kommissionen angehört, planmäßig der Leitung und der Mitgliederversammlung. Das entfachte Kritik, Selbstkritik, förderte den Meinungsstreit. Der Austausch von Erfahrungen und die Abrechnung der Ergebnisse werden nicht nur in diesem Werk immer mehr zum Bedürfnis der Genossen.

Auch das enge Zusammenwirken mit der ABI, den Arbeiterkontrolleuren der Gewerkschaften und den Kontrollposten der FDJ ist bedeutsam. Es empfiehlt sich, ihre Arbeitsprogramme in den Parteileitungen abzustimmen und zu bestätigen sowie wichtige Kontrollergebnisse in der Leitung oder Mitgliederversammlung auszuwerten.

Es ist in unserem Bezirk darüber hinaus zum Prinzip geworden, die bedeutendsten Investvorhaben, Aufgaben von Wissenschaft und Technik und andere Schwerpunkte direkt unter Parteikontrolle durch die Bezirks- oder zuständige Kreisleitung zu stellen.

Vor den Werktätigen der DDR stehen im letzten Jahr des laufenden Fünfjahresplanes, in Vorbereitung des IX. Parteitages anspruchsvolle Aufgaben, die unter Führung der Parteiorganisationen zu meistern sind. Eine immer wirkungsvollere Parteikontrolle hilft, die schöpferische Energie der Werktätigen für die Durchführung der Linie der Partei zu mobilisieren, erhöht das Verantwortungsbewußtsein der Kameraden, festigt die Partei- und Staatsdisziplin.